

# Toleranz durch Dialog

# Toleranz durch Dialog

# Toleranz durch Dialog

ASbH

Ein Informationsangebot  
für Schüler, Lehrer und Studierende  
im Land Brandenburg.



Organisiert und durchgeführt von Menschen  
mit und ohne Behinderungen. Gefördert vom  
Brandenburgischen Ministerium für Bildung,  
Jugend und Sport.

**Der Alltag mit Behinderung** soll näher gebracht werden. Berührungspunkte werden abgebaut und Toleranz geschult.

**Themen** wie Mobilität, Assistenz, Rehabilitation und Rollstuhlsport werden angesprochen. Aber auch nicht-alltägliches, wie beispielsweise Mundmalerei, werden vorgestellt.

**In Wahrnehmungs- und Rollenspielen** können Schüler einmal Alltagssituationen aus dem Leben behinderter Menschen ausprobieren und nachempfinden.

**Unser Referenten-Team** besteht aus 12 behinderten und nicht-behinderten Mitarbeitern zwischen Anfang 20 und Mitte 50.



Ricarda-Huch-Straße 2  
14480 Potsdam

Telefon: (0331) 62 61 77-1, -2, -3  
Telefax: (0331) 600 600 00  
eMail: [asbh-potsdam@t-online.de](mailto:asbh-potsdam@t-online.de)

Mitglied im  
Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband

**Absender** (bitte in Druckbuchstaben)

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf (Rückseite beachten):

Schule oder Institut:

Angewandte Kunst/Abteilung:

Sonstige Informationen:

PLZ, Ort:

Bestenfalls (Vorgabe) für Rückfragen:

Überschrift:

Toleranz  
durch Dialog

Bitte ausreichend  
frankieren  
oder  
in unserer  
Geschäftsstelle  
abgeben.

**ASbH e.V.**  
Landesverband Brandenburg  
Ricarda-Huch-Straße 2  
14480 Potsdam

# Toleranz durch Dialog

## VOR... Urteile?

„**Kuck mal**, die sitzt ja im Rollstuhl.“ „Die Ärmste!“  
Wir wollen über Vorurteile, auch unbewußte, aufklären.  
Deshalb gleich vorne weg: Ein Leben mit Behinderung  
ist wegen des Handycaps nicht automatisch traurig!

**Im Englischen** gibt es für Menschen mit Behinderung  
den Begriff „different abled“. Das bedeutet soviel wie  
„anders geschickt“ oder „mit anderen Möglichkeiten“.  
Eine zutreffende Formulierung!

## UN... Möglich?

**Volleyball? Tanzen? Kung-Fu?** Im Rollstuhl?  
Selbstverständlich! Allein die sportlichen Möglichkeiten  
sind nahezu unbegrenzt, man denke nur an die letzten  
Paralympics in Sydney 2000. Und wie in jedem Sport:  
Im Team macht's am meisten Spaß. Trainiert wird des-  
halb auch gern zusammen mit „Fußgängern“.

**Auch wenn die Beine** im Rollstuhl sitzen - der  
Kopf ist frei. Frei für Kreatives, wie Schreiben, Theater oder  
die Malerei. Der querschnittsgelähmte Potsdamer Mund-  
maler Thomas Kahlau ist weit über die Grenzen hinaus  
bekannt für seine wunderschönen Werke.



## Dialog



## DEN... Behinderten gibt es nicht.

**Das Leben** eines Menschen mit Behinderung  
verläuft ebenso vielfältig wie ein Leben ohne Handy-  
cap. Schule, Ausbildung, Beruf, Partnerschaft, Freunde,  
Hobbies ... alles ganz normal, oder?

**Lassen Sie uns gemeinsam  
darüber nachdenken.**



Arbeitsgemeinschaft  
Spina bifida und Hydrocephalus e.V.  
Landesverband Brandenburg



# ASbH Toleranz durch Dialog

**Ein Informationsangebot** für Schüler,  
Lehrer und Studierende im Land Brandenburg.  
Sagen Sie uns, was wir für Sie tun können:

Nach der Zielgruppe:

- Referat im Rahmen des Unterrichts
- Fakultative Angebote (Wandertag, Projekttag oder ähnliches)
- Seminar und Erfahrungsaustausch
- Beratung und Betreuung Betroffener u. Angehöriger
- Beratung zu Integration, Recht und Ausbildung für Betroffene in Ihrer Institution
- Außerbetriebliche Sport- und Freizeitangebote gemeinsam für „Rollis“ und „Fußgänger“
- Sonstiges und Bemerkungen: